

Pressebericht

verkehrsRUNDschau – Telematik-Spezial | Nr. 45, S. 17 vom 10. November 2017

Ohne Klick auf einen Blick

Mit der M3 App von Dr. Malek Software erhält Pabst Transport automatisierte Statusmeldungen sowie die aktuellen voraussichtlichen Ankunftszeiten. Das entlastet Fahrer und Disponenten.



Im Automatik-Modus der M3 App muss der Fahrer die Statusmeldungen nicht mehr selbst dokumentieren.

ANKUNFT KUNDE, LADEN fertig: So oder ähnlich klingen typische Statusmeldungen, die von Telematiksystemen vorgegeben und vom Fahrer am jeweiligen Bordrechner oder Smartphone „nur noch“ angeklickt werden sollen. In der Praxis tun sich Trucker jedoch schwer, jede Zustandsveränderung gewissenhaft per Touchscreen oder Mini-Tastatur zu dokumentieren.

„DURCH DIE AUTOMATIKFUNKTION DER M3 APP WERDEN UNSERE FAHRER UND DISPONENTEN SPÜRPAR ENTLASTET.“

Andreas Wagner
Pabst Transport GmbH & Co KG

Diese Erfahrung machte auch die Pabst Transport GmbH & Co KG. „Unsere Fahrer wollen sich auf das Fahren und weniger auf unsere internen Datensysteme konzentrieren“, berichtet Andreas Wagner, der bei Pabst den Bereich IT und Organisation verantwortet.

Dennoch wollte man bei Pabst nicht auf aktuelle Statusmeldungen verzichten und wandte sich an den langjährigen Softwarelieferanten Dr. Malek Software. So entstand die Idee einer vollautomatischen Lösung für das Übermitteln von Statusänderungen. Das System sollte sich in die vorhandene Softwarelandschaft einfügen. Seit 2009 nutzt Pabst das Transportmanagementsystem M3 von Dr. Malek Software, das

um die Telematiklösung M3 App ergänzt wurde.

Automatisierte Abläufe

Der neu entwickelte Automatik-Modus nutzt das im Tablet integrierte GPS-Modul, das kontinuierlich die aktuellen Fahrzeugpositionen liefert. Die Positionsdaten werden mit den Tourdaten verknüpft, die aus dem Transportmanagementsystem M3 an die Fahrer-Tablets übertragen werden. Lediglich das Eintreffen der Tourdaten auf dem Tablet muss jetzt noch manuell vom Fahrer bestätigt werden. Von da an funktioniert der Ablauf automatisch: Der Fahrer sieht am Display eine Liste aller Stationen mit der geplanten Reihenfolge und startet mit dem ersten Auftrag.

Sobald der Lkw die erste Be- oder Entladestelle erreicht, wird dies durch die integrierte Geofencing-Funktion erkannt. Der Sendungsstatus wechselt dann automatisch auf „Ankunft“, was nicht nur dem Fahrer, sondern auch dem Disponenten unmittelbar angezeigt wird. Dieser verfügt über einen hochkant installierten 24“-Kontrollbildschirm, an dem er bis zu 60 Touren überblicken kann. Parallel dazu berechnet und

überwacht M3 die voraussichtliche Ankunftszeit (ETA), indem die aktuelle Position mit den Tourdaten abgeglichen wird. Zusätzlich wird die ETA dem Disponenten im M3 Monitor angezeigt. Gerät der Plan durch ein Überschreiten der Fahr- oder Wartezeiten in Gefahr, generiert M3 automatisch einen Alarm.

Erleichterung bei der täglichen Arbeit

Sobald der Fahrer die aktuelle Be- oder Entladestelle verlässt, wird die jeweilige Tourposition automatisch als „erledigt“ gekennzeichnet. Der Status wechselt dann ohne manuellen Eingriff auf „Abfahrt“, sodass die gesamte Verweildauer bei der Be- oder Entladestelle erfasst und archiviert wird. Sichtbar werden die Auswirkungen der neuen Lösung aber vor allem in der täglichen Zusammenarbeit: „Durch die Automatikfunktion der M3 App werden unsere Fahrer und Disponenten spürbar entlastet“, berichtet Wagner. www.dr-malek.de

Am Bildschirm hat der Disponent alle wichtigen Daten in Echtzeit im Blick.



Pabst Transport GmbH